oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Beiträge zur Kenntniss der Arachniden.

Von **Prof. Dr. F. A. Kolenati.**

(Mit 8 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung vom 3. Februar 1859.)

DOPPELSCHILDBORSTEN-MILBEN.

Genus: **Diplostaspis** Kolenati.

Der Körper abgerundet rhombisch-eiförmig, bei beiden Geschlechtern gleich, ohne Klebrand, der Rand wulstig, alle Füsse gleich, fast von der Länge des Körpers, in ihren Einkerbungen und Gliederungen sehr langborstig, die vorderen [1]) zwei Fusspaare von den hinteren zwei Paaren in der Einlenkung durch eine Lücke entfernt, die hinteren Fusspaare von einander weniger entfernt, alle Füsse concentrisch um das kleine Bauchschildchen gelagert, an der Basis ihrer Einlenkung ohne Haftscheerchen, die obere Fläche des Körpers mit einem grossen ungetheilten, einfach sculpirten Hornschild, mit ziemlich gleich grossen Erosionsgruben, die untere mit einem kleinen fein sculpirten Schildchen, die Augen an der Unterseite des Kopfes einander näher gerückt. Bewohnen die Flughaut der Gymnorhinen.

Anmerkung. Diese Gattung reiht sich an das in den vorigen Beiträgen aufgestellte Genus *Tristaspis* und bildet das vermittelnde Glied zwischen *Tristaspis* und *Monostaspis*. Auch sie gehört zur Zunft der Plattmilben, *Gamasida*, und Rotte der Borstenmilben *Pteroptida*. Sie zerfällt in zwei Abtheilungen, in die mit riffiger und jene mit schuppiger Randhaut.

[1]) Das vordere Fusspaar aller Spinnenthiere könnte auch als fussförmiger Fühler betrachtet werden. Kolenati.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

I. Abtheilung.

Die weiche Randhaut riffig.

1. Art. Diplostaspis Nattereril Kolenati, die Flughautmilbe der Natterer'schen Fledermaus.

Taf. I, Fig. 1.

a das Weibchen von der Rückenseite,
b „ „ „ „ Bauchseite,
c „ Männchen von der Rückenseite.
d die Borste,
e das Rückenschildchen mit den Erosionen.

Die Füsse mit sehr langen Borsten besetzt, von denen zwei an der Basis jedes Fusses über den Rücken des Körpers zurückgekehrt sind, das breite, elliptisch ovale Rückenschildchen sehr fein nadelrissig, mit 29 in vier Längsreihen stehenden runden Gruben, um dasselbe nach den Seiten und hinten kurze Borsten, das Bauchschildchen elliptisch und gekörnt, beim Weibchen 6, beim Männchen 2 Analborsten, an der Basis der Fusseinlenkung 2 Stachelborsten, die Blinddärme des Weibchens in der Mitte mit zwei einander genäherten und nach vorne wieder von einander entfernten Hörnern, nach hinten gerade abstehend, des Männchens in der Mitte vereint und nach vorne in der Vereinigung gerade auslaufend, die Borsten etwas über ein Drittel an der Spitze spiralig querrissig.

Länge des Körpers: 0·0009 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Isotus Nattereri* Kuhl. in ganz Europa, häufig. (Kolenati!)

Typen. In der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien. (Kolenati.)

2. Art. Diplostaspis Myoti Kolenati, die Flughautmilbe der grossen europäischen Fledermaus [1]).

Taf. I, Fig. 2.

a das Weibchen von der Rückenseite,
b „ „ „ „ Bauchseite,

[1]) Ob *Pediculus Vespertilionis* Linné, Faun. Suec. 1941. — Scopoli, Fauna Carniol. 1058 als Synonym zu einer dieser Arten oder zu einer der Nycteribien gehört, kann

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

c das Männchen von der Oberseite.
d die Borste,
e der Saugapparat mit den Fühlern (Maxillarpalpen) und Augen von der Unterseite,
f das Rückenschildchen mit den Erosionsgruben.

Die Füsse mit langen Borsten besetzt, nur an den zwei vorderen Fusspaaren eine nach rückwärts über den Körper gekehrte Borste, das verkehrt ovale Rückenschildchen fein querrissig, mit 28 in vier Längsreihen stehenden runden Gruben, das Bauchschildchen verkehrt herzförmig, dicht gekörnt, die Analgegend beim Weibchen mit vielen dichtstehenden Borsten, beim Männchen zweiborstig, der Hintertheil des weichen Körpers am Rücken bei beiden Geschlechtern kurzborstig, die Blinddärme des Weibchens vorne und hinten geschlossen, in der Mitte einander geigenförmig genähert, des Männchens nach hinten ringförmig geschlossen, in der Mitte vereint und gerade nach vorne auslaufend, an den Seiten rund bogig und nach vorne, vor dem geraden Auslaufen in die Vorderbeine einander genähert; die Borsten von der Spitze bis über die Mitte querrissig.

Länge des Körpers: 0·00011 — 0·0021 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Myotus murinus* Schreber, in ganz Europa, immer sehr häufig. (Kolenati.)

Typen. In der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, in den öffentlichen Naturaliencabineten zu London, Berlin, St. Petersburg, Moskau, Kopenhagen, Stockholm, München, Stuttgart, Dresden, Christiania, Halle, Jena, Würzburg, Dorpat, Zürich. (Kolenati.)

---

nicht entschieden werden; dürfte auch hinsichtlich der Namengebung ziemlich gleichgiltig sein, da der Collectivname „Vespertilionis" bei unzureichender Beschreibung nichts ändert. — *Acarus Vespertilionis* Linné, Syst. Nat. 2. 102, 3, 9. — Fabricius, Spec. Ins. 189, 15 würde ich als Synonym zu dieser Art ziehen, da es bei Fabricius heisst: *„Thorace angulato, cruciato, pedibus corpore longioribus. Habitat in Vespertilione murino. In plano haud incedere valet"* und vorauszusetzen ist, dass Fabricius keine Nycteribie zu den Acarinen gezogen hätte. Fabricius citirt jedoch nebst den oben angegebenen auch *Pediculus Vespertilionis* Frisch, Insect. 7. tab. 7.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

3. Art. **Diplostaspis Nilssonii** Kolen., **die Flughautmilbe der Nilsson'schen Fledermaus.**

Taf. I, Fig. 3.

a das Weibchen von der Rückenseite,
b „ „ „ „ Bauchseite,
c „ Männchen von der Rückenseite,
d die Borste,
e das Rückenschildchen mit den Erosionsgruben.

Die Füsse mit mässig langen Borsten besetzt, von denen zwei an den vorderen zwei Fusspaaren nach rückwärts über den Körper gekehrt sind, das breit ovale Rückenschildchen zellig gekörnt, mit 12 in zwei Längsreihen und vor denselben in einem Bogen stehenden länglich runden Gruben, das Bauchschildchen herzförmig, mit der scharfen Spitze nach vorne, zellig gekörnt, mit einer runden Grube, um das Bauchschildchen zerstreut stehende kurze, rückwärts gerichtete Borsten, die Blinddärme bei beiden Geschlechtern, vorne in einem grösseren, hinten kleineren Bogen offen, in der Mitte vereint, breit nach vorne vorragend, die Analgegend des Weibchens jederseits mit 2 langen und in der Mitte 2 kurzen Borsten, des Männchens unbeborstet, die Borsten durchaus spiralig querrissig.

Länge des Körpers: 0·0011 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Meteorus Nilssonii*. Keys. et. Blasius, in Europa, nicht häufig. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, in dem Museum der kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. (Kolenati.)

4. Art. **Diplostaspis carnifex** Koch., **die Flughautmilbe des späten Abendflatterers.**

Taf. I, Fig. 4.

a das Weibchen von der Oberseite,
b „ „ „ „ Unterseite,
c „ Männchen von der Oberseite,
d die Borste,
e das Rückenschildchen mit den Erosionsgruben.

Pteroptus carnifex Koch. Deutschl. Crust. Myr. und Arachn. h. 24. n. 1.

Die Füsse mit langen Borsten, von welchen zwei nur am vorderen Fusspaare über den Rücken des Körpers gekehrt sind, die

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

vorderen zwei Fusspaare in ihrer Einlenkung fast in einer Querlinie stehend und weit entfernt von der Einlenkung der hinteren Fusspaare, das fast rhombisch ovale Rückenschildchen zellig-gekörnt, mit 15 in zwei langen Längsreihen (je zu 5) und der Mittellinie (zu 3) so wie zwei seitlichen länglich nierenförmigen Gruben, das Bauchschildchen elliptisch oder abgerundet rhombisch, dicht querzellig gekörnt, ohne Grube, um das Bauchschildchen bis gegen den After zerstreut stehende kurze, rückwärts gerichtete Borsten, die Blinddärme bei beiden Geschlechtern vorne in einem grösseren, hinten kleineren Bogen offen, in der Mitte breit, nach vorne vereint vorragend, die Analgegend des Weibchens jederseits mit zwei langen einander genäherten, des Männchens mit 2 kurzen von einander entfernten Borsten besetzt, die Borsten durchaus spiralig schuppenrissig.

Länge des Körpers: 0·001 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Cateorus serotinus* Daub., in ganz Europa häufig. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, in den Museen zu Berlin, London, Kopenhagen, Stockholm, St. Petersburg, Halle. (Kolenati.)

5. Art. **Diplostaspis Dasycnemi** Kolenati, **die Flughautmilbe des grossen freischienigen Teichschwirrers.**

Taf. II, Fig. 5.

a das Weibchen von der Oberseite,
b „ „ „ „ Unterseite,
c „ Männchen von der Oberseite,
d die Borste,
e das Rückenschildchen mit den Erosionsgruben.

Die Füsse mit ziemlich langen Borsten besetzt, von denen je zwei nur am vorderen Fusspaare über den Rücken des Körpers gekehrt sind, die Fusspaare in ihrer Einlenkung fast gleich weit von einander abstehend und an dem Basalgliede mit Spitzen versehen, das breit elliptische Rückenschildchen quer nadelrissig, mit 48 in sechs nicht gleich langen Längsreihen stehenden länglich runden Gruben, das Bauchschildchen elliptisch oval, dicht gekörnt, die Blinddärme bei beiden Geschlechtern in der Mitte des Körpers breit vereint und

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

seitwärts nach vorne bogig auslaufend, die Analgegend des Weibchens mit 35 langen und weiter oben kürzeren Borsten, des Männchens mit 2 kurzen Borsten, die Borsten durchaus spiralig schuppenrissig.

Länge des Körpers: 0·0012 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Brachyotus dasycnemus* Boie, in Europa, selten. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k.k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, im Museum der kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. (Kolenati.)

6. Art. **Diplostaspis atratula** Kolenati. **Die Flughautmilbe der Moorfledermaus.**

Die Füsse mit langen, sehr starken Borsten, von denen zwei an den vorderen zwei Fusspaaren etwas über den Rücken des Körpers gekehrt sind, die Einlenkung der Füsse um das Bauchschildchen concentrisch, das länglich-eiförmige, vorne breitere Rückenschildchen erhaben und länglich schlangenschuppig-gekörnt, mit sechs grossen, tiefen Erosionsgruben, welche am Discus in zwei Längsreihen stehen, hinter denselben zwei einander genäherte seichtere und kleinere Grübchen, das Bauchschildchen klein, herzförmig, mit der Spitze nach vorne, im hinteren breiteren Theile jedoch ohne Einschnitt, quergekörnt, die tief schwarz durchscheinenden Blinddärme bei beiden Geschlechtern in Gestalt eines grossen griechischen Ψ, beim Weibchen nach hinten ebenfalls divergirend, beim Männchen vereint, die Analgegend des Weibchens abgerundet, jederseits mit 2 langen Borsten, des Männchens spitz kegelförmig, mit nur zwei sehr kurzen Borsten; die Borsten durchaus dicht spiralig querrissig, mit stumpfer Spitze.

Länge des Körpers: 0·0009 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Amblyotus atratus* Kolenati, im hohen Gesenke der Sudeten, am Altvater, Orlich, hohen Berge bei Ludwigsthal. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

II. Abtheilung.

Die weiche Randhaut schuppig.

7. Art. Diplostaspis psi Kolen., die Flughautmilbe des Schreiber'schen Taschenflüglers.

Taf. II, Fig. 6.

a von der Oberseite,
b „ „ Unterseite,
c die Borste,
d das Rückenschildchen mit den Erosionsgruben.

Die Füsse mit kurzen Borsten, von denen je zwei längere an den zwei vorderen Fusspaaren nach hinten über den Rücken des Körpers gerichtet sind, das fast rhombisch elliptische Rückenschildchen rauhkörnig, mit 41 in zwei Längsreihen (je zu 7) und Seitengruppen stehenden runden Gruben, das Bauchschildchen dreieckig herzförmig, mit der Spitze nach vorne, rundkörnig, hinter demselben kurze, zerstreute Borsten, die Blinddärme bei beiden Geschlechtern in Gestalt eines zierlichen, schwarzen griechischen Psi, die Analgegend mit vorstehender Warze, unbeborstet, zwischen den vorderen und hinteren zwei Fusspaaren zu jeder Seite des Körpers eine sehr lange abstehende Borste; die Borsten durchaus spiralig fiederrissig. Variirt zuweilen in ganz weisser oder rosenrother Farbe, ohne alle Blinddarmzeichnung.

Länge des Körpers: 0·0007 — 0·001 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Miniopterus Schreibersii* Natterer, in Südeuropa, sehr häufig. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, in den Museen zu London, Berlin, St. Petersburg, Moskau, Kopenhagen, Stockholm, München, Stuttgart, Dresden, Christiania, Halle, Jena, Würzburg, Dorpat, Zürich. (Kolenati.)

8. Art. Diplostaspis discolor Kolenati, die Flughautmilbe des weissscheckigen Landflatterers.

Taf. II, Fig. 7.

a von der Oberseite,
b „ „ Unterseite,
c die Borste,
d das Rückenschildchen mit den Erosionsgruben.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Die Füsse mit ziemlich langen Borsten, von denen je zwei an dem vorderen Fusspaare länger und nach hinten über den Rücken des Körpers gerichtet sind, das länglich eiförmige Rückenschildchen in der Mitte glatt, am Rande radialstreifig gekörnt, mit 40 in zwei Querreihen (hinten), vier Längsreihen (in der Mitte) und einer Bogenreihe (vorne) gestellten, meist runden Gruben, von denen zwei seitliche und die in den vorderen Längsreihen länglich sind, das Bauchschildchen rundlich herzförmig, mit der Spitze nach vorne, gekörnt, die Blinddärme fast in der Form eines lateinischen H, dessen Parallelschenkel wellig gebogen, die Einlenkung der zwei vorderen Fusspaare von den hinteren weit abstehend und durch Einkerbung und Umschnürung des Unterleibes getrennt, die Analgegend des Weibchens mit 6 und oberhalb mit 4 Borsten, am Hinterrande des Rückenschildchens ebenfalls 4 Borsten, die Borsten durchaus spiralig schuppenrissig.

Länge des Körpers: 0·001 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Meteorus discolor* Natterer, selten. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers und im k. k. Hofnaturaliencabinete zu Wien. (Kolenati.)

9. Art. **Diplostaspis barbastelli** Kolenati, die **Flughautmilbe des Bindeohrs.**

Taf. II, Fig. 8.

a das Weibchen von der Rückenseite,
b „ „ „ „ Bauchseite,
c „ Männchen von der Rückenseite ohne Schildchen gezeichnet,
d die Borste,
e das Rückenschildchen mit den Erosionsgruben.

Die Füsse mit sehr langen Borsten, keine von ihnen zurückgeworfen, das spitz eiförmig geschweifte Rückenschildchen stark glänzend, ohne Grundsculptur, mit 36 vorne in zwei Querreihen, hinten in zwei Bogenreihen oder nach vorne bogig verbundenen vier Längsreihen, meist runden, einigen quer ovalen Gruben, um das Schildchen herum schütter stehende Borsten, das Bauchschildchen rundlich herzförmig, mit der Spitze nach vorne, gekörnt und dazwischen punktirt, die Einlenkung der zwei vorderen Fusspaare von den hinteren ziemlich weit abstehend und durch eine Ausschweifung

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

getrennt, die Blinddärme fast in der Form eines lateinischen H, dessen Parallelschenkel, besonders beim Männchen stark wellig gebogen sind, die Analgegend des Weibchens mit 7 und ober denselben mit 5, des Männchens mit 4 Borsten; die Borsten durchaus spiralig schuppenrissig.

Länge des Körpers: 0·0011 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Synotus barbastellus* Daubenton, in ganz Europa, nicht selten. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, in den Museen zu Berlin, Kopenhagen, Stockholm, St. Petersburg, München. (Kolenati.)

10. Art. **Diplostaspis mystacina** Kolenati, **die Flughautmilbe des Schwarzkurzohrs.**

Taf. III, Fig. 9.

a das Weibchen von der Oberseite,
b „ „ „ „ Unterseite,
c „ Männchen von der Oberseite,
d die Borste,
e das Rückenschildchen mit den Erosionsgruben.

Die Füsse mit bedeutend langen Borsten, von denen an den zwei vorderen Fusspaaren je zwei, an den zwei hinteren Fusspaaren je eine über den Rücken geschlagen sind, das breit rhombisch ovale Rückenschildchen glatt, mit 53 meist rundlichen in acht bogig gruppirten Reihen gestellten Gruben, das Bauchschildchen rundlich herzförmig, mit der Spitze nach vorne, länglich gekörnt, die Körnchen nach vorne gerichtet, die Blinddärme in der Mitte verbunden, nach hinten genähert auslaufend, nach vorne bogig gegen aussen gewendet, nur beim Männchen setzt sich die Mitte als breiter Fortsatz nach vorne fort, der Leib zwischen den vorderen und hinteren Fusspaaren, welche einander nahe stehen, eingekerbt und eingeschnürt und in dieser Einkerbung eine sehr lange Borste tragend, die Analgegend des Weibchens mit 15 langen Borsten, der Hinterrand des Körpers mit einem dichten Kranze von kürzeren Borsten oben eingefasst, die untere Fläche vor der Analgegend mit zerstreuten kurzen Borsten besetzt, die Analgegend des Männchens mit 2 Borsten; die Borsten durchaus spiralig treppenrissig.

Länge des Körpers: 0·0013 Pariser Meter.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Aufenthalt. Am Patagium des *Brachyotus mystacinus* Leisler, in ganz Europa, selten. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien. (Kolenati.)

11. Art. **Diplostaspis ciliata** Kolenati, **die Flughautmilbe des Kerbgleichohrs.**

Taf. III, Fig. 10.

a das Weibchen von der Oberseite,
b „ „ „ „ Unterseite,
c das Männchen von der Oberseite,
d die Borste,
e das Rückenschildchen.

Die Form sehr breit oval, die Füsse mit sehr langen Borsten, von denen an den zwei vorderen Fusspaaren eine über den Rücken zurückgeschlagen ist, das Rückenschildchen breit oval, glatt, mit 42 in zwei Längs-, zwei Bogen- und einer Querreihe gruppirten, ungleichgrossen länglichrunden Gruben, der Hinterrand des Rückenschildchens gewimpert, das Bauchschildchen eiförmig, mit dem schmäleren Theile nach vorne gerichtet, gekörnt, die Blinddärme unter dem Rückenschilde zur Seite der Mittellinie geschweift, die Analgegend bei beiden Geschlechtern mit 16 Borsten, ober denselben eine Reihe kürzerer Borsten, welche beim Weibchen viel zahlreicher sind; die Borsten durchaus tiefbogig-querrissig.

Länge des Körpers: 0·0012 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Isotus ciliatus* Blasius, in Mittel-Europa, nicht häufig. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, in den Museen zu St. Petersburg, Moskau, Dorpat. (Kolenati.)

12. Art. **Diplostaspis transversa** Kolenati, **die Flughautmilbe des Langohrs.**

Taf. III, Fig. 11.

a das Weibchen von der Rückenseite,
b „ „ „ „ Bauchseite,
c „ Männchen von der Oberseite,
d die Borste,
e das Rückenschildchen.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Die Füsse mit langen Borsten, keine über den Rücken geschlagen, das länglich ovale Rückenschildchen glänzend, sehr fein querwellig nadelrissig, mit 76 in neun Reihen gruppirten, ungleich grossen, meist rundlichen Gruben, das Bauchschildchen rundlich elliptisch, fein querwellig runzelig, die vorderen Fusspaare weit von den hinteren in ihren Einlenkungen abstehend, der Leibesrand zwischen denselben flach buchtig, die Blinddärme seitlich, wenig gekrümmt, in der Mitte durch einen Querstreifen, welcher sich bei dem Männchen nach vorne ausbreitet, verbunden, die Analgegend mit 4 Borsten, beim Weibchen vor dem hinteren Leibesrande oben 12 von einander entfernt stehende Borsten; die Borsten durchaus dicht flachbogig querrissig.

Länge des Körpers: 0·0012 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Plecotus auritus* Linné, in ganz Europa, nicht sehr häufig. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinete zu Wien, in den Museen zu Berlin, St. Petersburg, Moskau, Kopenhagen, Dorpat. (Kolenati.)

13. Art. **Diplostaspis stellata** Kolenati, **die Flughautmilbe des Rothkurzohrs.**

Taf. III, Fig. 12.

a das Weibchen von der Rückenseite,
b „ „ „ „ Bauchseite,
c „ Männchen von der Rückenseite,
d die Borste,
e das Rückenschildchen.

Die Füsse mit mittellangen Borsten, keine über den Rücken geschlagen, das kleine länglich ovale Rückenschildchen nadelstichig, mit 32 in fünf Längsreihen gruppirten, meist gleich grossen, rundlichen Gruben, die vier vorderen in der zweiten Querreihe stehenden Gruben sind länglich, das Bauchschildchen seitwärts abgerundet rhombisch, mit schuppiger Sculptur, die vorderen Fusspaare in ihrer Einlenkung weit von den hinteren abstehend, der Leibesrand zwischen denselben bogig hervortretend, die Blinddärme sternförmig, beim Weibchen unregelmässiger, die Analgegend des Weibchens mit 20 dicht stehenden langen, des Männchens mit zwei

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

kurzen Borsten; die Borsten durchaus dicht gezähnt querrissig und an der Spitze stumpf.

Länge des Körpers: 0·0012 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Brachyotus Daubentonii* Leisler, in ganz Europa, nicht sehr häufig. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

14. Art. **Diplostaspis arcuata** Koch, **die Flughautmilbe des grossen Waldseglers.**

Taf. IV, Fig. 13.

a das Weibchen von der Oberseite,
b „ „ „ „ Unterseite,
c „ Männchen von der Oberseite,
d die Borste,
e das Rückenschildchen.

Dermanissus arcuatus Koch. Deutsch. Crust., Myr. u. Arach. h. 24, n. 2—3 u. 168, 2—3.
Sarcoptes Vespertilionis Koch in Herrich-Schäff. Ins. Deutschl. Heft. 167. Tab. 23 [1]).

Länglich oval, die Füsse langborstig, von denen zwei am vorderen, und eine am zweiten Fusspaare nach hinten über den Rücken stehen, das längliche, geschweift elliptische Rückenschildchen mit 34 fast in vier Längsreihen gruppirten, grösseren und kleineren, runden und länglichrunden Gruben, die Blinddärme beim Weibchen hinten einander genähert, in der Mitte durch eine nach vorne bogige Queranastomose verbunden, nach vorne bogig aus einander tretend, beim Männchen bogig, nach hinten verbunden und in der Mitte vereint säulenförmig nach vorne tretend, das Bauchschildchen klein, abgerundet herzförmig, mit dem schmäleren Ende nach vorne, gekörnt, zwischen den vorderen zwei und hinteren Fusspaaren ein Abstand, welcher fein eingekerbt ist und in der Einkerbung eine lange abstehende Borste trägt, das hintere Fusspaar einander wenig genähert, die Analgegend des Weibchens mit vier Borsten und der Hinterrand mit einer Reihe dichtstehender kurzer Borsten, die Analgegend des Männchens mit 2 und oberhalb derselben mit 16 Borsten; die Borsten durchaus sehr flachbogig spiralig querrissig.

Länge des Körpers: 0·0015 Pariser Meter.

[1]) *Dermanissus albatus* Koch. Deutsch. Crust., Myr. u. Arachn. h. 24. n. 5 u. 168, 5, ist nur ein Jugendzustand derselben Art.

Nach Koch soll auch *Acarus Vespertilionis* Hermann. Mém. aptér. pag. 84, 9. pl. I, fig. 14, dahin gehören.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Aufenthalt. Am Patagium des *Panugo noctula* Daubenton, in ganz Europa, sehr häufig. (Kolenati! Koch!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, in den Museen zu Kopenhagen, Stockholm, St. Petersburg, Moskau, München, Dorpat, Jena. (Kolenati.)

Genus: **Heterostaspis** Kolenati.

Der Körper breit elliptisch, bei beiden Geschlechtern gleich, ohne Kleb rand, der Rand wulstig, alle Füsse gleich, fast von der Länge des Körpers, in ihren Einkerbungen und Gliederungen kurzborstig, concentrisch gelagert und wenig oder gar nicht von einander entfernt, ohne Haftscheerchen an der Basis ihrer Einlenkung, die obere Fläche des Körpers mit einem grossen ungetheilten, doppelt sculpirten Hornschilde, mit ungleich grossen Erosionsgruben, die untere Fläche mit einem kleinen fein sculpirten Schildchen, die Augen an der Unterseite des Kopfes einander entrückt, unterhalb der Einlenkung der Fühler. Bewohnen die Flughaut der Gymnorhinen.

Anmerkung. Diese Gattung dürfte bei den südlichen Gymnorhinen noch viele Repräsentanten haben und bildet das vermittelnde Glied zwischen *Tinoglischrus* und *Diplostaspis*.

1. Art. **Heterostaspis octastigma** Kolenati, **die Flughautmilbe der Cappacinischen Fledermaus.**

Taf. IV, Fig. 14.
a von der Oberseite,
b „ „ Unterseite,
c das Rückenschildchen,
d die Borste.

Am vorderen Fusspaare je 2 über den Rücken zurückgeschlagene Borsten, das eiförmige Rückenschild glatt, in der Mitte mit einem länglich ovalen Felde, welches 11 kleine runde Gruben trägt, hinter diesem Felde 2 kleine querrundliche, und um dasselbe herum 8 sehr grosse ovale und rundliche Gruben, das Bauchschildchen klein, rundlich herzförmig, mit dem schmäleren Ende nach vorne, gekörnt, der Körper zwischen den vorderen und

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

hinteren, etwas von einander abstehenden Fusspaaren eingekerbt, an der Unterseite um das Schildchen 4 und zwischen den Hinterbeinen ebenfalls vier kurze Borsten, an der Oberseite am hinteren Seitenrande jederseits 5 von einander entfernt stehende Borsten, die Analgegend mit 10 kurzen Borsten, die Blinddärme nach hinten mit einander quer verbunden; die Borsten mit sieben weit von einander abstehenden Querrissen.

Länge des Körpers: 0·0006 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Brachyotus Cappacinii* Bonaparte, in Südeuropa, sehr selten. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

2. Art. **Heterostaspis hexastigma** Kolenati, **die Flughautmilbe der ägyptischen Zwergfledermaus.**

Taf. IV, Fig. 13.

a die Oberseite,
b die Unterseite,
c das Rückenschildchen,
d die Borste.

Keine zurückgeschlagenen Borsten an den Füssen, das geschweift eiförmige Rückenschild glatt, in der Mitte mit einem länglichen, zellig gekörnten Felde, an den Seiten mit 6 grossen quer ovalen Gruben, das Bauchschildchen gross, breit elliptisch, querwellig, der Körper zwischen den vorderen und hinteren an einander gedrängten Fusspaaren ausgerandet, das Rückenschildchen trägt an seinem Vorderrande 8 nach rückwärts gerichtete entfernt stehende Borsten, die Analgegend 2 Borsten, die Blinddärme etwas hinter der Mitte durch eine Queranastomose mit einander verbunden; die Borsten mit vier weit von einander abstehenden Querrissen.

Länge des Körpers: 0·0004 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Nannugo Kolenatii* Müller, in Ägypten, sehr selten. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

DIE EINSCHILDBORSTEN-MILBEN.

Genus: **Monostaspis** Kolenati.

Der Körper länglich eiförmig oder länglich elliptisch, mit wulstigem Rande, alle Füsse gleich, fast von der Körperlänge, lang- und kurzborstig, die vorderen zwei Fusspaare von den hinteren in ihrer Einlenkung durch eine Lücke getrennt, die hinteren Fusspaare ebenfalls von einander entfernt und nicht concentrisch gelagert, ohne Haftscheerchen, die obere Fläche des Körpers mit einem länglich geschweift elliptischen ungetheilten, einfach sculpirten Hornschilde, die untere Fläche ohne Schildchen, die Augen an der Unterseite des Kopfes ganz nahe an der Basis des Saugapparates.

Bewohnen die Flughaut der Buschsegler *(Nannugo)*.

1. Art. **Monostaspis Nathusii** Kolenati, die Flughautmilbe des Nathusischen Buschseglers.

Taf. IV, Fig. 16.

a das Weibchen von der Rückenseite,
b „ „ „ „ Bauchseite,
c „ Männchen von der Oberseite,
d die Borste,
e das Rückenschildchen.

An den Vorderbeinen je 2 nach hinten gerichtete Borsten, das lange Rückenschildchen mit 36 in fünf Reihen gruppirten ungleich grossen, meist länglich runden Gruben, die Blinddärme beim Weibchen in zwei in der Mitte verbundenen Bögen, des Männchens fast wie ein griechisches grosses Psi, die Analgegend beider Geschlechter mit 4 Borsten, der hintere Seitenrand des Weibchens jederseits mit 14 Borsten; die Borsten durchaus hochspiralig treppenrissig.

Länge des Körpers: 0·0014 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Nannugo Nathusii* Keys. et Blas., in Europa, ziemlich häufig. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, in dem Museum der kais. Akademie der

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Wissenschaften zu St. Petersburg, in der Universitätssammlung zu Moskau. (Kolenati.)

2. Art. **Monostaspis pipistrelli** Kolenati, **die Flughautmilbe des gemeinen Zwergseglers.**

Taf. V, Fig. 17.

a das Weibchen von der Rückenseite,
b „ „ „ „ Bauchseite,
c „ Männchen von der Oberseite,
d die Borste,
e das Rückenschildchen.

An den Vorderbeinen je 2 nach hinten gerichtete Borsten, das längliche Rückenschildchen mit 42 vorne in zwei Reihen (je zu 4), dahinter in einer gedrängten Mittelreihe (3), mitten in zwei Bogenringen (je zu 10), hinten in einem Bogen (11) gruppirten ungleich grossen runden und länglich runden Gruben, die Blinddärme des Weibchens in der Mitte durch eine breite Queranastomose verbunden, des Männchens wie ein griechisches grosses Psi, die Analgegend des Weibchens mit 6, des Männchens mit 2 Borsten, der Hinterrand des Körpers bei beiden Geschlechtern mit einer Reihe kurzer Borsten; die Borsten durchaus niedrig spiralig-querrissig.

Länge des Körpers: 0·0012 Pariser Meter.

Aufenthalt. Am Patagium des *Nannugo pipistrellus* Daubenton, in ganz Europa, sehr häufig. (Kolenati!)

Typen in der Sammlung des Verfassers, im k. k Hofnaturaliencabinet zu Wien, in dem Museum der kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, in den Universitätssammlungen zu Moskau und Dorpat. (Kolenati.)

Erklärung der Abbildungen.

Taf.	I.	Fig.	1. *a — e*	*Diplostaspis Nattereri*	Klti.
„	„	„	2. *a — f*	„ *Myoti*	Klti.
„	„	„	3. *a — e*	„ *Nilssonii*	Klti.
„	„	„	4. *a — e*	„ *carnifex*	Koch.
„	II.	„	5. *a — e*	„ *dasycnemi*	Klti.
„	„	„	6. *a — d*	„ *psi*	Klti.
„	„	„	7. *a — d*	„ *discolor*	Klti.
„	„	„	8. *a — e*	„ *barbastelli*	Klti.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Taf. III.	Fig.	9.	*a — e*	*Diplostaspis*	*mystacina* Klti.
„ „	„	10.	*a — e*	„	*ciliata* Klti.
„ „	„	11.	*a — c*	„	*transversa* Klti.
„ „	„	12.	*a — e*	„	*stellata* Klti.
„ IV.	„	13.	*a — e*	„	*arcuata* Koch.
„ „	„	14.	*a — d*	*Heterostaspis*	*octastigma* Klti.
„ „	„	15.	*a — d*	„	*hexastigma* Klti.
„ „	„	16.	*a — e*	*Monostaspis*	*Nathusii* Klti.
„ V.	„	17.	*a — e*	„	*pipistrelli* Klti.

DIE HAUTMILBEN. DERMANYSSIDA.

Sie bilden eine eigene Rotte schon gegenwärtig, während sie früher unter dem Gattungsnamen *Dermanyssus* Dugé und *Caris* Latreille als Hautschmarotzer der Vögel, unter *Leelaps* Koch als Hautschmarotzer der Mäuse, unter *Dermaleichus* Koch als an Nagethieren und auch Vögeln, die in Erdlöchern nisten, vorkommende Hautschmarotzer bekannt waren. Gervais hat sogar auch Dermanyssen an Schlangen [1]) gefunden, und mir kam auch einmal der Fall vor, dass ein in Vogelnestern wohnender *Rhinolophus hipposideros* einen *Dermaleichus* hatte. Auch gibt es viele vage Hautmilben und in neuerer Zeit hat Jul. Müller, welcher sich ausschliesslich mit den Epizoen der Insecten beschäftiget, viele Hautmilben aufgefunden, deren Bekanntmachen die Kenntniss der Arachniden wesentlich erweitern wird. Besonders aber vertreten sind die Hautmilben bei den Chiroptern, welche zu beschreiben der Zweck gegenwärtiger Abhandlung ist. Die Hautmilben *Dermanyssida* gehören zur Sippe der Milben, *Acarina*, weil der Hinterleib mit dem Brusttheile breit vereint und nicht mit gegliederten Analanhängen versehen ist; sie gehören ferner zur Zunft der Weichmilben *Malacophthira*, weil der Körper weich, die Fühler und Füsse weich und der After nicht central und nicht endständig ist. Der Charakter der Rotte der Hautmilben *Dermanyssida* liesse sich in Folgendem geben: Alle achtbeinig, der Körper oval oder elliptisch, oben und unten mässig gewölbt überall mit Ausnahme des Rückenschildes ausdehnbar, das lederartige Rückenschild den Kopf nicht deckend, die Fühler (Maxillar-Taster *d*)

[1]) Hist. nat. des Ins. Apt. par Walckenaer. Tom. III. p. 220.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

fünfgliedrig, mit steifen Borsten besetzt, etwas länger als die scheerenartigen Taster (Labialpalpen *e*) und kegelförmig zusammengeschlagenen Saugorgane, am Endgliede abgestutzt und mit einem Haftringe versehen, die Maxillen und Mandibeln borstig; vier einfache Augen, von denen zwei oben vor dem Vorderrande des Schildes, zwei an der Unterseite des Kopfes (*f*) unterhalb der Einlenkung der Fühler stehen, die Beine lang, achtgliedrig, mit kurzen, steifen, ungegliederten Borsten besetzt, die Klauen grösser als die rückschlagbaren Pelotten, die Blinddärme nicht sichtbar und nicht in die Vorderfüsse (Fussfühler) reichend. Sie bewohnen die Körperhaut der Chiroptern, Nagethiere, Vögel, Reptilien und die weichen Körpertheile der Insecten; sie laufen unstät herum, ohne sich für immer fest anzusaugen.

Gattung der Fettmilben.

Genus: **Liponyssus** Kolenati.

Der Körper platt gewölbt, nach vorne spitzeiförmig, nach hinten breit abgerundet, das nicht sculpirte Rückenschild bedeckt fast den ganzen Körper, lässt nur die Seitenränder desselben etwas frei, an der Bauchseite zwischen den Füssen ein schuppig sculpirtes Schildchen, der Kopf in die Länge gezogen, die Beine gleich und stark.

1. Art. **Liponyssus setosus** Kolenati, **die dichtborstige Fettmilbe.**

Taf. V, Fig. 18.

a von der Oberseite,
b „ „ Unterseite,
c der Kopf von der Unterseite,
d die Fühler,
e „ chelirten Taster,
f „ Augen.

Nach vorne spitzeiförmig, bräunlich-gelb, glänzend ohne Runzeln, am ganzen Körper mit Ausnahme des hinten abgestutzten, zellig-schuppig-sculpirten Bauchschildchens dicht-kurzborstig, alle Borsten nach hinten gerichtet, das Rückenschild mit Ausnahme vertiefter Punkte an der Einfügung der Borsten ohne Sculptur, die Beine kräftig, lang, gleich, mit längeren Borsten an den Gliederungen.

Länge des Körpers: 0·0012 Pariser Meter.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Rhinolophus Euryale* Blasius, im Banat und in Serbien. (Kolenati.)
Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

Gattung der Schmutzmilben.

Genus **Ichoronyssus** Kolenati.

Der Körper gewölbt, länglich-eiförmig, die breitere Seite hinten, das Rückenschild bedeckt nicht den ganzen Körper, sondern lässt einen Theil des Leibes nach hinten und den Seiten unbedeckt, es ist ohne schuppige Grundsculptur, an der Bauchseite zwischen den Beinen ein längliches, entweder länglich- oder seltener schuppig-sculpirtes Lederschildchen, welches der Quere nach gebrochen ist, der Kopf mässig gedehnt, der Körper zu beiden Seiten des Kopfes flach ausgeschnitten oder eingebuchtet, die Beine stark und gleich.

1. Art. **Ichoronyssus scutatus** Kolenati, die grossschildige Schmutzmilbe.

Taf. V, Fig. 19.

a von der Rückenseite,
b „ „ Bauchseite.

Breit-eiförmig, blutroth oder weisslich-roth, glänzend, zuweilen mit Runzeln, das Rückenschild und der Körper zu beiden Seiten des Kopfes bis über das herausragende zweite Fusspaar flach ausgebuchtet, sonst das Rückenschild breit-eiförmig, nach hinten zu unbedeutend schmäler und abgerundet, mit vier in der Linie des dritten Fusspaares stehenden runden und zwei in der Richtungslinie des vierten Fusspaares stehenden, länglichen, nach hinten etwas gewundenen und sich allmählich verlierenden Gruben, das Rückenschild und der Körper schütter beborstet, vier kurze, weit von der Analgegend abstehende Borsten, das Bauchschildchen nackt, an der Bauchseite nur an der Einlenkung jedes Fusses eine Borste, alle Borsten nach hinten gerichtet, die Beine ziemlich kräftig, lang, gleich, mit kürzeren Borsten an den Gliederungen.

Länge des Körpers: 0·0007 bis 0·008 Pariser Meter.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Rhinolophus ferrum equinum* Daubenton, im Banat und in der Hermannshöhle in der Steiermark. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

2. Art. **Ichoronyssus foveolatus** Kolenati, **die grubige Schmutzmilbe.**

Taf. V, Fig. 20.

a die Rückenseite,
b „ Bauchseite.

Lang und etwas geschweift-eiförmig, weiss, glänzend, zuweilen mit Runzeln, nur der Leib zwischen dem ersten und zweiten und zwischen dem zweiten und letzten Fusspaare sehr flach geschweift, hinten abgerundet erweitert, das Rückenschild länglich-elliptisch, in der Richtungslinie zwischen dem dritten und vierten Fusspaare am breitesten und etwas ausgebaucht, den Leib überall herum frei lassend, vorne mehr spitz-zugerundet, hinten abgerundet, mit acht runden Gruben, von denen eine etwas länglich-runde nach vorne, jederseits eine am äussersten Ende der grössten Breite, dazwischen jederseits zwei, und zwischen diesen eine kleinere runde, das Rückenschild und der Leib an der Oberseite sehr schütter langborstig, zwei sehr lange und jederseits eine kurze Analborste nach aussen, alle Borsten nach hinten gerichtet, nur die Analborsten etwas und die Borste zwischen dem zweiten und dritten Fusspaar stark divergirend, die Bauchseite nackt, das Bauchschildchen oblong, abgerundet-rechtwinklig, querwellig-sculpirt, von demselben gegen die Analgegend verlaufende divergirende Bogenfalten, die Füsse ziemlich kräftig, mittelmässig lang, gleich, mit kurzen Borsten an den Gliederungen.

Länge des Körpers: 0·0005 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Nannugo Kolenatii* Müller, in Ägypten. (Kolenati.)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

3. Art. **Ichoronyssus ginglymus** Klti., **die bauchlenkige Schmutzmilbe.**

Taf. V, Fig. 21.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Geschweift-eiförmig, vorne und hinten abgerunuet-zugespitzt, nur der Körper zwischen dem ersten und zweiten, und zwischen dem zweiten und letzten Fusspaare flach geschweift, hinten erweitert und dann abgerundet verschmälert, das Rückenschild länglich-elliptisch, in der Richtungslinie zwischen dem zweiten Fusspaare am breitesten, den Leib (mit Ausnahme des Kopftheiles) frei lassend, vorne und hinten spitz-zugerundet, mit neun Gruben, von denen die vorderste länglich oval, gross und ihr zur Seite zwei kleinere runde in der Richtungslinie der grössten Breite des Schildes, jederseits eine am Rande in der Richtung des dritten und ebenso des vierten, Fusspaares, zwei nach hinten gegen einander geneigte länglich-elliptische in der Hinterspitze des Schildes stehen, das Schild und der Leib oben und unten unbeborstet, keine Analborsten, das Bauchschildchen lang, vorne und hinten querabgestutzt, an den Seiten zweimal flach geschweift, ohne Sculptur, nur nach vorne mit einer verwischten viereckigen Grube, von dem Bauchschildchen nach hinten der Hinterleib mit einer schildartigen, eben so schmalen und geschweiften Hautverdickung, welche mit dem Bauchschildchen ein Buggelenk macht, die Füsse kräftig, lang, gleich, mit kurzen Borsten an den Gliederungen.

Länge des Körpers: 0·0008 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Nannugo ursula* Wagner, in Dalmatien. (Kolenati.)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

4. Art. **Ichoronyssus biarcuatus** Klti., **die doppelbogige Schmutzmilbe.**

Taf. VI, Fig. 22.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Sehr schwach geschweift-eiförmig, hinten breit, nur der Leib zwischen dem ersten und zweiten Fusspaare deutlich-, und zwischen dem zweiten und letzten Fusspaare verloren-geschweift, hinten

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

abgerundet erweitert, das Rückenschild lang, vorne allmählich schmäler, hinten breiter und zugerundeter, in der Richtung zwischen dem vierten Fusspaare am breitesten, den Leib (mit Ausnahme des Kopftheiles) freilassend, mit 21 Erosionsgruben, von denen sieben runde jederseits am Rande, fünf länglich-elliptische in der Richtung zwischen dem zweiten Fusspaare in zwei Reihen (drei vorne, zwei hinter denselben), zwei länglich runde in der Richtung des dritten Fusspaares stehen, das Rücken- und Bauchschild unbeborstet, der Leib gereiht kurzborstig, von denen eine Reihe am Rande des Rückenschildes steht, keine vortretenden Analborsten, das Bauchschildchen länglich-oval, gleich, mit undeutlicher Längsstreifung, die Füsse kräftig, lang, gleich, mit kurzen Borsten an den Gliederungen.

Länge des Körpers: 0·001 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Meteorus Nilssonii* Keys. et Blas, in Mähren. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

5. Art. **Ichoronyssus hypographus** Klti., **die spitzschildige Schmutzmilbe.**

Taf. VI, Fig. 23.

a die Rückenseite,
b „ Bauchseite.

Geschweift, breit-eiförmig, hinten breiter, lebend schön bleigrau, sonst weisslich-gelb, nur der Leib zwischen dem ersten und zweiten und zwischen dem zweiten und letzten Fusspaar schwach geschweift, hinten breit und zugerundet, das Rückenschild lang, vorne breiter, dann an den Seiten fast gerade, hinten geschweift zugespitzt und an der Spitze abgerundet, in der Richtung zwischen dem zweiten Fusspaare am breitesten, den Leib (mit Ausnahme der Kopftheile und der Gegend des ersten Fusspaares) frei lassend, das Rückenschild an den Seiten und hinten mit vielen verwischten Grübchen, das Rückenschild und der Leib (mit Ausnahme des Bauchschildchens) zerstreut kurzborstig, keine vortretenden Analborsten, das Bauchschildchen sehr lang, schmal, an den Seiten zweimal flach geschweift, hinten quer abgestutzt, längsstreifig, die Füsse kräftig, lang, gleich, mit kurzen Borsten an den Gliederungen.

Länge des Körpers: 0·0009 Pariser Meter.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Nannugo pipistrellus* Daubenton und des *Nannugo Nathusii* Keys. et Blas, in Österreich und Mähren. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, in den Musseen zu St. Petersburg, Moskau, Berlin, Dorpat. (Kolenati.)

6. Art. **Ichoronyssus decussatus** Klti., die zugestutzte Schmutzmilbe.

Taf. VI, Fig. 24.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Länglich, gleich breit, an den Seiten fast gerade zugestutzt, vorne und hinten jederseits seicht geschweift und zugerundet, weiss, das Rückenschild lang und schmal, den Leib auch vorne frei lassend, nackt, mit undeutlichen zerstreuten vielen vertieften Punkten, vorne jederseits schwach geschweift, hierauf am breitesten in der Richtungslinie zwischen dem zweiten und dritten Fusspaare, endlich in der Richtung zwischen dem letzten Fusspaare stark geschweift und verschmälert, gegen das Ende etwas breiter, doch nicht mehr die Breite erreichend, fast abgestutzt zugerundet, der Leib oben schütter langborstig, die Borsten auch nahe am Rande des Rückenschildes, an der Unterseite nur an der Basis jedes Fusspaares jederseits eine, zwischen dem Bauchschildchen und After vier Borsten, zwei etwas divergirende sehr lange und zwischen denselben zwei kürzere Analborsten, zwischen dem zweiten und dritten Fusspaare jederseits eine lange divergirende Borste, das Bauchschildchen länglich rechteckig, überall fast gleich breit, zwischen dem dritten und vierten Fusspaare quergetheilt, eben so sculpirt wie das Rückenschild, von seinen hinteren Winkeln verläuft zur Analgegend eine markirte fast gleichbreite Hautverdickung, die Füsse lang, kräftig, gleich, in den Gliederungen langborstig.

Länge des Körpers: 0·00075 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Brachyotus dasycnemus* Boie und des *Plecotus auritus* Linné, so wie hauptsächlich des *Myotus murinus* Schreber, in den mährischen Höhlen. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Gattung der Grossmilben.

Genus: **Macronyssus** Kolenati.

Der Körper flach gewölbt, eiförmig oder länglich-eiförmig, die wenig breitere Seite hinten, das Rückenschild bedeckt nicht den ganzen Körper, sondern lässt einen Theil des Leibes nach den Seiten und hinten unbedeckt, das Rückenschild mit dicht schlangenschuppiger Grundsculptur, an der Bauchseite zwischen den Hinterfüssen ein sehr kleines Schildchen, der Kopf sehr in die Länge gezogen, die Palpen eben so lang als die Fühler, der Leib nicht geschweift, die Beine schlank und sehr lang, die Vorderbeine länger als die anderen.

1. Art. **Macronyssus longimanus** Kl ti., die langarmige Grossmilbe.

Taf. VI, Fig. 25.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Eiförmig, vorne unbedeutend schmäler, schmutzigweiss oder gelblichweiss, auch bräunlichweiss, wenig glänzend, das Rückenschild sehr lang, länglich-elliptisch, vorne gleichförmig elliptisch, den Körper vorne bis etwas über das erste Fusspaar deckend, den übrigen an den Rändern frei lassend und von da an Breite bis weit über die Richtungslinie des letzten Fusspaares gleich bleibend, sich hierauf plötzlich und ausgeschweift verschmälernd und in eine abgerundete Spitze endend, dicht schlangenschuppig sculpirt, in der Richtungslinie zwischen dem zweiten und dritten Fusspaar jederseits mit einer flachen runden Grube, am Seitenrande jederseits mit einer Reihe von sieben langen Borsten besetzt, an der Spitze mit zwei Borsten, der Leib oben und unten mit langen zerstreuten Borsten besetzt, welche an der Oberseite in drei concentrischen Reihen gruppirt sind, keine besonders hervortretende Analborsten, das Schildchen der Unterseite verkehrt-eiförmig, mit der schmäleren Spitze nach hinten, fein längsstreifig, klein, der Kopf und die Füsse sehr lang, die Vorderbeine fast um ein Viertheil länger als die anderen, in den Gliederungen und zwischen denselben mit langen

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Borsten besetzt, an den Enden der Vorderfüsse nach aussen eine längere Borste.

Länge des Körpers: 0·0007 bis 0·0011 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut der *Xantharpyia aegyptiaca* Geoffroy, in Ägypten. (Kolenati.)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, im British Museum zu London, in den Museen zu St. Petersburg, Moskau, Dorpat, Stockholm, Kopenhagen, Berlin, Halle, Stuttgart, München, Würzburg. (Kolenati.)

2. Art. **Macronyssus lepidopeltis** Klti., **die kurzarmige Grossmilbe.**

Taf. VI, Fig. 26.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Eiförmig, vorne unbedeutend schmäler, der Leib zwischen dem ersten und über das zweite Fusspaar hinaus geschweift, weiss, wenig glänzend, das Rückenschild sehr lang, eiförmig-elliptisch, vorne etwas abgestutzt, den Leib nur bis zum ersten Fusspaare vorne deckend, den übrigen an den Rändern frei lassend, und von da an bis zur Richtungslinie des letzten Fusspaares allmählich breiter werdend, sich hierauf allmählich und kaum geschweift verschmälernd und in eine stumpf abgerundete Spitze endend, dicht schlangenschuppig sculpirt, am Seitenrande jederseits mit eilf Borsten, am Discus jederseits mit acht Borsten besetzt, ohne Gruben, der Leib oben und unten mit kurzen zerstreuten Borsten besetzt, welche an der Oberseite in zwei concentrischen Reihen gruppirt erscheinen, keine besonders hervortretende Analborsten, das Schildchen der Unterseite länglich-oval, fein längsstreifig, der Kopf mässig lang, die Füsse lang, die Vorderfüsse nur um ein Sechstel länger als die anderen, nur in den Gliederungen mit langen Borsten besetzt, am Ende der Vorderfüsse nach aussen eine längere Borste.

Länge des Körpers: 0·0006 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut von *Rhinopoma microphyllum* Geoffroy, in Ägypten, (Kolenati.)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Gattung der Rauhmilben.

Genus **Lepronyssus** Kolenati.

Der Körper platt-gewölbt, nach vorne eiförmig, nach hinten breit zugerundet, das Rückenschild lässt die Seitentheile und den Hintertheil des Leibes frei, reicht bis zum Kopf, ist schlangenschuppig-rauh, der Leib ist zwischen dem ersten und zweiten Fusspaare geschweift, das Schildchen der Unterseite klein, die Taster sind viel kürzer als die Fühler, alle Füsse gleich lang und kräftig.

1. Art. **Lepronyssus leprosus** Klti., **die schuppigschildrige Rauhmilbe.**

Taf. VI, Fig. 27.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Breit-eiförmig, vorne allmählich verschmälert, an den Seiten ausgebaucht, hinten cirkelrund, schmutzigweiss, das Rückenschild länglich-birnförmig, vorne schmäler und zugerundet, bis zum Kopfe reichend, in der Richtung zwischen dem ersten und zweiten Fusspaar mit zwei runden Gruben, in der Richtung zwischen dem zweiten Fusspaare unbedeutend geschweift, hierauf allmählich breiter, in der Richtung zwischen dem dritten Fusspaare jederseits mit drei länglichen Gruben, nach hinten abgerundet, kaum zugespitzt, der Körper an der Rückenseite mit vier Reihen kurzer Borsten, von denen die eine Reihe das Rückenschild nur am Hintertheile umfasst, keine besonders hervortretenden Analborsten, an der Unterseite nur vier Borsten am hinteren Ende des Schildchens, das Bauchschildchen etwas geschweift und abgerundet-rhombisch, mehr zwischen dem letzten Fusspaare liegend, ebenfalls schuppig-sculpirt, vor demselben eine längsfurchige Hautverdickung, die Beine kräftig, lang, gleich, in ihren Gliederungen kurzborstig.

Länge des Körpers: 0·0006 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Rhinolophus clivosus* Cretschmar, in Ägypten. (Kolenati.)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

2. Art. **Lepronyssus granulosus** Klti., **die gekörnte Rauhmilbe.**

Taf. VII, Fig. 28.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Breit-eiförmig, vorne stark verschmälert, an den Seiten etwas ausgebaucht, hinten cirkelrund, bräunlich-gelb, glänzend, das Rückenschild lang, fast gleichbreit, vorne wenig verschmälert und bis zum Kopfe reichend, hinten zugespitzt, die Spitze abgerundet, mit körnig-schuppiger Grundsculptur, in der Richtung zwischen dem ersten und zweiten Fusspaare mit 2 grossen ovalen, zwischen dem zweiten und dritten Fusspaare mit 2 kleinen elliptischen, zwischen dem dritten und vierten Fusspaare mit drei kleinen runden Gruben, der Leib oben und unten nur gegen den Hintertheil mit kurzen schütter zerstreuten Borsten, zwei weit von einander abstehende, nicht divergirende, etwas längere Analborsten, das Bauchschildchen lang, vorne quer abgestutzt, hinten spitzwinkelig, ohne Sculptur, nahe am hinteren Ende desselben am Leibe sechs Borsten, die Füsse kräftig, lang, gleich, in den Gliederungen kurzborstig.

Länge des Körpers 0·00085 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Miniopterus Schreibersii*. Natterer, im Banat, in Croatien. (Kolenati.)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, im British Museum, in den Museen zu Berlin, Halle, München, Stuttgart, Würzburg, Kopenhagen, Stockholm, Dorpat, St. Petersburg, Moskau. (Kolenati.)

3. Art. **Lepronyssus fossulatus** Klti., **die grossgrubige Rauhmilbe.**

Taf. VII, Fig. 29.

a die Oberseite.
b „ Unterseite.

Eirund, am After etwas quer abgestutzt, an den Seiten stark ausgebaucht, weiss oder röthlich-weiss, das Rückenschild länglich-oval, vorne stark und zugleich geschweift verschmälert, hinten abgerundet verschmälert, bis zum Kopfe reichend, mit körnig-schuppiger Grundsculptur, am Rande der vorderen Hälfte jederseits mit fünf grossen eirunden, in der Mitte mit zwei runden Gruben, am äusser-

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

sten Rande bis über die vordere Hälfte hinaus jederseits mit zwölf kleineren Grübchen; der Körper oben und unten ziemlich dicht zerstreut-kurzborstig, gegen den Hinterrand dichter beborstet, zwei weit von einander abstehende, nicht divergirende lange Analborsten, zwischen denselben bis zum Schildchen oben und zum After unten unbeborstet, das Bauchschildchen lang, vorne quer abgestutzt, hinten zugerundet, längsstreifig, am Seitenrande jederseits mit fünf Borsten, die Beine sehr kräftig, ziemlich lang, gleich, in den Gliederungen langborstig.

Länge des Körpers: 0·0008 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Brachyotus Daubentonii* Leisler, in Preussen und im österreichischen Schlesien. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

4. Art. **Lepronyssus lobatus** Klti., **die gelappte Rauhmilbe.**

Taf. VII, Fig. 30.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Eckig-geschweift birnförmig, nach vorne schmäler, nach hinten stark erweitert, hinten abgerundet abgestutzt, sehr stark gewölbt, kirschroth, sehr stark glänzend, das Rückenschild lang eiförmig, den Körper nur von dem dritten Fusspaare an den Rändern freilassend, bis über die Richtungslinie des Afters reichend, vorne zwischen dem ersten und zweiten Fusspaare geschweift verschmälert, hierauf gleich breit fortlaufend, hinten stark und gleichförmig zugespitzt, die Spitze abgerundet, mit körnig-schuppiger Grundsculptur, ohne Gruben, vorne mit einigen zerstreuten Borsten, der Leib oben und unten zerstreut kurzborstig, an dem jederseits dreimal geschweiften somit fast gelappten Rande mit sehr kurzen Borsten dicht besetzt, keine vortretenden Analborsten, das Bauchschildchen oval, ohne Sculptur, vorne und hinten am Rande mit vier Borsten besetzt, hinter dem Bauchschildchen bis etwas vor die Afteröffnung eine ebenso breite Hautverdickung, der After mit einem nach hinten spitzbirnförmigen Hofe umgeben, die Füsse ziemlich schlank, lang, gleich, in den Gliederungen beborstet.

Länge des Körpers: 0·0015 Pariser Meter.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Myotus murinus* Schreber, seltener am *Synotus barbastellus* Daubenton, in den mährischen Höhlen. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, in den Museen zu Berlin, London, Stuttgart, Kopenhagen, St. Petersburg, Moskau. (Kolenati.)

5. Art. Lepronyssus rubiginosus Klti., die rothe Rauhmilbe.

Taf. VII, Fig. 31.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Eiförmig, oder ei-elliptisch, hellroth und unregelmässig runzelig oder schmutzigweiss, auch röthlichweiss und hochgewölbt, glänzend, vorne schmäler, nach den Seiten stark ausgebaucht, hinten cirkelrund, das Rückenschild länglich-elliptisch, bis an den Kopf reichend, schon vor dem ersten Fusspaare die Seitentheile des Körpers frei lassend, bis an 2 Drittheile der Körperlänge reichend, in der Richtungslinie zwischen dem letzten Fusspaare am breitesten, an beiden Enden allmählich verschmälert und elliptisch zugerundet, mit körnig-schuppiger Grundsculptur, ohne Gruben, vorne und an den Seiten mit einigen zerstreuten Borsten besetzt, der Leib oben mit schütter zerstreuten, am Rande reihig gestellten kurzen Borsten besetzt, ohne hervortretende Afterborsten, die Unterseite nur um die Enden des Bauchschildchens mit je 2 und um die Enden des Afterhofes mit 4 (vorne einer, hinten 3) Borsten, das Bauchschildchen länglich, vorne etwas breiter, an beiden Enden bogig abgestutzt, in der Richtung zwischen dem letzten Fusspaar geschweift, körnig-schuppig, der After mit einem nach hinten schmäleren länglich-eiförmigen Hofe umgeben, die Füsse ziemlich schlank, mässig lang, gleich, in de Gliederungen beborstet.

Länge des Körpers: 0·0008 bis 0·0013 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Myotus murinus* Schreber, des *Brachyotus dasycnemus* Boie, des *Synotus barbastellus* Daubenton, des *Plecotus auritus* Linné, des *Brachyotus Daubentonii* Leisler, *Amblyotus atratus* Kolenati, besonder an sder erstgenannten Art, auch um die Genitalien und an der Basis der Bauchseite des Uropatagiums, haupt-

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

sächlich bei hibernirenden und bei allen anderen Arten, wenn sie in Gesellschaft mit *Myotus murinus* hiberniren, in Mähren, den mährischen Höhlen, im kaiserl. Schlesien. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, in den kaiserl. Cabineten zu St. Petersburg, in den königlichen Sammlungen zu Berlin, München, Stuttgart, Kopenhagen, Stockholm, in den Universitätsmuseen zu Halle, Würzburg, Christiania, Dorpat, Moskau, im British Museum. (Kolenati.)

6. Art. Leproayssus flavus Klti., die gelbe Rauhmilbe.

Taf. VII, Fig. 32.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Eiförmig, nach vorne schmäler, in der Gegend des zweiten Fusspaares geschweift, mit fast geraden Seiten, hinten breiter und abgerundet-zugestutzt, fahlgelb, glänzend, das Rückenschild länglich-eiförmig, den Körper bis zum Kopfe und etwas zum ersten Fusspaare deckend, von da die Seitenränder des Leibes frei lassend, nur ein Achtel des Leibes hinten nicht deckend, vorne allmählich verschmälert, mit körnig-schuppiger Grundsculptur, ohne Gruben, nur strahlig auslaufenden verwischten Furchen, zerstreut kurzborstig, der Leib oben und unten dicht kurzborstig, auch die Mitte des hinteren Körperrandes, doch ohne hervortretende Analborsten, das Bauchschildchen eirund, ohne Sculptur, nach hinten dünner und mit der Haut verschmolzen, eine Bogenfurche jederseits von der Einlenkung des letzten Fusspaares zu dem fast endständigen After verlaufend, die Beine ziemlich schlank, mässig lang, gleich, in den Gliederungen beborstet, zwischen dem ersten und zweiten Fusspaar eine starke stachelartige Borste.

Länge des Körpers: 0·0005 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Pannyo noctula* Daubenton, in ganz Europa. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, im British Museum, in dem Naturalien-

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

cabinet der kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, in den königlichen Museen zu Berlin, München, Kopenhagen, Stockholm, Stuttgart, Dresden, in den Universitätssammlungen zu Halle, Würzburg, Jena, Dorpat, Moskau, Christiania, in den Sammlungen des naturhistorischen Vereins Lotos zu Prag. (Kolenati.)

7. Art. Lepronyssus glutinosus Klti., die klebrige Rauhmilbe.

Taf. VII, Fig. 33.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Breit-eiförmig, vorne wenig schmäler, zwischen dem Kopfe und dem zweiten Fusspaare ausgeschweift, an den Seiten wenig ausgebaucht, hinten allmählich breiter und spitzzugerundet, braunroth, klebrig, glänzend, gewölbt, das Rückenschild länglich, nach hinten kaum erweitert, mit fast geraden Seitenränden, vorne und hinten gleich zugerundet, den Leib rund um, auch gegen den Kopf frei lassend, mit körnig-schuppiger Grundsculptur, welche am Discus nach hinten feiner und dichter wird, ohne Gruben, am Hinterrande mit 4 Borsten besetzt, der Leib oben mit sehr wenigen Borsten, am Rande mit wenigen gleichweit von einander abstehenden kurzen Borsten, ohne hervortretende Afterborsten, unten mit reihig zerstreuten Borsten am Hintertheile besetzt, zwischen dem zweiten und dritten, dritten und vierten Fusspaare eine längere, an ihrer Spitze etwas gespaltene Borste, das Bauchschildchen länglich-oval, längsstreifig, hinten nicht scharf abgegrenzt, um die Einlenkung der Beine eine furchige Abgrenzung der Haut, welche in einem stark ausgebauchten Bogen und einer geraden Furche bis zur Mitte des Hinterleibsrandes verlauft und sich dann nach aussen verliert, der After von einem doppelten grossen und grösseren dreieckigen Hofe umgeben, die Beine stark, gleich, alle in den Gliederungen kurzborstig.

Länge des Körpers: 0·0009 bis 0·0012 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Köperhaut und besonders dem Uropatagium der *Xantharpyia aegyptiaca* Geoffroy. (Kolenati.)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, in der königl. Universitätssammlung zu Berlin. (Kolenati.)

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Gattung der Bruchschildmilben.

Genus **Steatonyssus** Kolenati.

Der Körper hochgewölbt, eiförmig, die breitere Seite nach hinten, das Rückenschild in 2 Hälften durch eine Quertheilung gebrochen, von welcher die hintere Hälfte stets anders sculpirt ist, an der Bauchseite zwischen den Beinen ein grosses Schildchen, der Kopf in die Länge gezogen, die Saugorgane viel kürzer als die Fühler, die Beine mässig stark, ziemlich lang, gleich.

1. Art. **Steatonyssus periblepharus** Klti., die raudwimperige Bruchschildmilbe.

Taf. VIII, Fig. 34.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Eiförmig, vorne sehr allmählich schmäler, an den Seiten ausgebaucht, hinten breit zugerundet, im Leben grau-blau, das Rückenschild im Ganzen sehr lang eiförmig, mit der schmäleren Seite nach hinten, bis zum Kopfe und nahe an den Hinterrand des Körpers reichend, die Seiten des Leibes frei lassend, zwischen dem dritten und vierten Fusspaare quer getheilt, die Theile durch einen Abstand getrennt, der vordere Theil ohne Grundsculptur, glatt, mit 10 runden ziemlich gleich vertheilten kleinen Gruben und einer dunkleren, etwas furchigen dreieckigen, an den Seiten nach vorne zu eingebogenen Zeichnung, zerstreut langborstig, der hintere Theil fast doppelt so lang als der vordere, mit schuppiger Grundsculptur, ohne Gruben und unbeborstet, der Leib mit 4 Reihen langer dichtstehender Borsten besetzt, von denen die innerste an das Schildchen grenzende Reihe etwas nach innen gerichtet ist, die Randreihe besonders dicht steht, 2 längere convergirende Analborsten, der Raum zwischen denselben unbeborstet, die Unterseite weniger regelmässig beborstet, das Bauchschildchen lang spitzeiförmig, mit der schmäleren Seite nach hinten, mit 2 convergirenden und mehreren länglichen Streifen und 8 Borsten, von der Einlenkung der

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Hinterbeine ein Bogen jederseits zum After verlaufend, der After mit einem nach vorne offenen Hof umgeben, die Füsse lang, gleich, in den Gliederungen langborstig.

Länge des Körpers: 0·0008 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Isotus ciliatus* Blasius und des *Nannugo pipistrellus* Daubenton, wenn sie in Baumritzen oder unter Baumrinden nisten, in Mähren. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, im k. k. Hofnaturaliencabinet zu Wien, in dem Museum der kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, in den Sammlungen der kais. Universitäten Moskau und Dorpat. (Kolenati.)

2. Art. **Steatonyssus brachypeltis** Klti., **die ungewimperte Bruchschildmilbe.**

Taf. VIII, Fig. 35.

a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Eiförmig, vorne stark verschmälert, in der Nähe des ersten und zweiten Fusspaares geschweift, an den Seiten ausgebaucht, hinten zugerundet, gelblichweiss, das Rückenschild im Ganzen lang, mit der schmäleren Seite nach vorne, vorne bis zum Kopf, hinten nahe an den Hinterrand des Körpers reichend, die Seitentheile des Körpers frei lassend, zwischen dem dritten und vierten Fusspaare getheilt, die Theile durch keinen Abstand, doch getrennt und nur nach aussen verschmolzen, der vordere Theil vorne und hinten zugerundet querabgestutzt, ohne Grundsculptur, mit einer Reihe sehr kleiner, jederseits am Rande stehender Grübchen und hinten mit 4 im Viereck stehenden, vorne grösseren runden Gruben, welche durch eine dunklere in der Mitte winkelig vorstehende, in Gestalt eines lateinischen grossen W erscheinende Zeichnung verbunden sind, nicht beborstet, der hintere Theil des Rückenschildes ist wenig länger, doch breiter und lederartig rauh sculpirt, grenzt sich aber nicht sehr deutlich von der Köperhaut ab, am hinteren Ende mit 2 Borsten, der Leib an der Oberseite jederseits mit 10 Borsten, von denen 2 am Rande hinter dem letzten Fusspaar und 4 divergirende Analborsten, an der Unterseite ohne Borsten, das Bauchschildchen länglich

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

oval, an den Seitenrändern etwas geschweift, grob-schuppig sculpirt, vorne unbedeutend schmäler, von der Einlenkung der Hinterbeine jederseits ein convergirender Streifen, welcher sich mit dem anderen hinter dem Schildchen verbindet und als Furche in der Mittellinie nach hinten fortläuft, der After ohne Hof, die Beine schwach, kurz, gleich, in den Gliederungen kurzborstig.

Länge des Körpers: 0·0006 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Brachyotus Capaccinii* Bonaparte, in Ungarn und Schlesien. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers, in dem Museum der kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, in der Sammlung der kais. Universität Moskau. (Kolenati.)

Gattung der Gliederschildmilben.

Genus **Pimelonyssus** Kolenati.

Der Körper eirund, flach-gewölbt, die wenig breitere Seite nach hinten, das Rückenschild dreitheilig, den Körper rundum frei lassend, die einzelnen Theile von verschiedener Grundsculptur, an der Bauchseite zwischen den Füssen ein grosses Schildchen, der Kopf kurz gezogen, die Taster viel kürzer als die Fühler, die Füsse stark, ziemlich lang, gleich.

1. Art. **Pimelonyssus trichorion K., die endborstige Gliederschildmilbe.**

Taf. VIII, Fig. 36.
a die Oberseite,
b „ Unterseite.

Eirund, vorne schmäler abgerundet, an den Seiten wenig ausgebaucht, das Rückenschild im Ganzen breit, vorne plötzlich verschmälert, reicht vorne nicht bis zum Kopfe, hinten jedoch zum Leibesrande, ist in der Richtung zwischen dem dritten und vierten Fusspaare durch einen Abstand quer getheilt, oberhalb der Analgegend nach vorne bogig quergetheilt, der vordere Theil dick, zerstreut punktirt mit 10 Borsten, der mittlere Theil dünn, lederig-wellig, mit 4 Borsten, der hintere Theil dicker, zerstreut punktirt, mit 2 Discoidal- und 4 Analborsten, von denen die innern sehr lang sind, der Leib an der Oberseite mit 7 Borsten an jeder Seite in der Nähe

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

des Schildrandes und 2 Borsten zwischen dem dritten und vierten Fusspaare, an der Unterseite unbeborstet, das Bauchschildchen elliptisch, glatt mit 4 Borsten am Rande, der After ohne Hof und ohne deutliche Bogenfurchen, die Füsse in den Gliederungen kurz- und langborstig.

Länge des Körpers: 0·0007 bis 0·0011 Pariser Meter.

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Synotus barbastellus* Daubenton, in den mährischen Höhlen. (Kolenati!)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

2. Art. **Pimelonyssus biscutellus K., die randborstige Gliederschildmilbe.**

Taf. VIII, Fig. 37.

a Grösse,
b die Oberseite,
c „ Unterseite.

Breit-eirund, vorne gleichbreit und abgerundet, hinten gleichbreit und etwas abgestutzt zugerundet, an den Seiten fast gerade, das Rückenschild im Ganzen breit, vorne und hinten gleichbreit zugerundet, reicht vorne nicht bis zum Kopfe und hinten nicht zum Rande, ist in der Richtung der stark hervortretenden Stigmenwülste zwischen dem dritten und letzten Fusspaare quer getheilt, ohne Abstand, oberhalb der Analgegend durch ein cirkelrundes Schildchen abermals abgetheilt, der vordere Theil glatt, in den Winkeln nach hinten jederseits mit 2 Borsten besetzt, der mittlere Theil am Discus mit 4 im Viereck stehenden runden Grübchen und 2 etwas geschweiften, vorne mehr auseinander tretenden Längsfurchen, der cirkelrunde hintere Theil mit 3 verwischten Längsstreifen, der Leib an der Oberseite nur in der hinteren Hälfte (von der ersten Quertheilung des Rückenschildes angefangen) vierreihig dicht-kurzborstig, die Borsten am Rande dichter stehend, keine hervortretenden Analborsten, an der Unterseite nackt, das Bauchschildchen vorne zugerundet und schmal, hinten sehr breit und der ganzen Breite nach querabgestutzt, an den Seiten geschweift, ohne Sculptur, von den Hinterecken desselben jederseits eine etwas geschweifte, nach aussen bogig divergirende Längsfurche verlaufend, der After mit einem kleinen runden Hof, die Füsse in den Gliederungen kurzborstig.

Länge des Körpers: 0·0005 Pariser Meter.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Aufenthalt. An der Körperhaut des *Rhinolophus ferrum equinum* Daubenton, in der Golubaczer Höhle. (Kolenati.)

Typen in der Originalsammlung des Verfassers.

Erklärung der Tafeln.

Taf. V. Fig. 18. *a — f Liponyssus setosus* Klti.
„ „ „ 19. *a — b Ichoronyssus scutatus* Klti.
„ „ „ 20. *a — b* „ *foveolatus* Klti.
„ „ „ 21. *a — b* „ *ginglymus* Klti.
„ VI. „ 22. *a — b* „ *biarcuatus* Klti.
„ „ „ 23. *a — b* „ *hypographus* Klti.
„ „ „ 24. *a — b* „ *decussatus* Klti.
„ „ „ 25. *a — b Macronyssus longimanus* Klti.
„ „ „ 26. *a — b* „ *lepidopeltis* Klti.
„ „ „ 27. *a — b Lepronyssus leprosus* Klti.
„ VII. „ 28. *a — b* „ *granulosus* Klti.
„ „ „ 29. *a — b* „ *fossulatus* Klti.
„ „ „ 30. *a — b* „ *lobatus* Klti.
„ „ „ 31. *a — b* „ *rubiginosus* Klti.
„ „ „ 32. *a — b* „ *flavus* Klti.
„ „ „ 33. *a — b* „ *glutinosus* Klti.
„ VIII. „ 34. *a — b Steatonyssus periblepharus* Klti.
„ „ „ 35. *a — b* „ *brachypeltis* Klti.
„ „ „ 36. *a — b Pimelonyssus trichorion* Klti.
„ „ „ 37. *a — c* „ *biscutellus* Klti.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

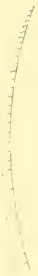
1d.

1a

1b.

1c.

1c


3d

3a

3b

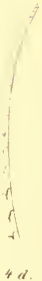
3e.

3c.

2c

2a.

2b


4d.

4a.

4b

2d

2e

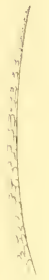
2f.

4e

4c

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum


5d.

5a.

5b.

5e.

5c.

7f.

7a.

7b.

7d.

6c.

6a.

6d.

6b.

8d.

8a.

8b.

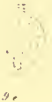
8e.

8c.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

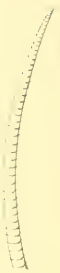
9d.


9e

9a.

9c.

9b.


11d.

11e.

11a.

11c.

11b.

10d.

10e.

10a.

10c.

10b.

12d.

12e

12a.

12c.

12b.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

13 a

13 b

13 d

13 e

13 c

15 d

15 a

15 b

15 c

14 a

14 b

14 d

14 e

16 d

16 a

16 b

16 e

16 c

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

16 b

17 a

19 b

19 a

17 c

17 d

20 b

20 a

16 c

18 c

18 b

15 a

21 b

21 a

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

22 b

22 a

25 b.

25 a.

23 b

23 a

26 b

26 a

24 b

24 a.

27 b.

27 a

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

28 b.

28 a

31 b

31 a.

29 b

29 a

32 b

32 a.

30 b

30 a

33 b.

33 a.

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologieze

34 b.

34 a.

35 b.

35 a.

36 b.

36 a.

37 b.

37 a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Kolenati Friedrich Anton Rudolph

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntniss der Arachniden. (Mit 8 Tafeln). 155-190